

Applaus für „die zwei Däbbä vum Verein“

Volle Halle bei der Sängerfasnet des Männergesangsvereins „Liederkranz“ in Gottenheim

Bad.Zeit.
21.2.2006

GOTTENHEIM (bbe). Der Männergesangsverein „Liederkranz“ Gottenheim lud wieder zur traditionellen Sängerfasnet ein. Mit einem vielfältigen Programm unter dem Motto „musikalische Rundreise“ brachten die Veranstalter Stimmung in die Gottenheimer Halle.

„Unsere Fasnet ist immer gut besucht, aber Schade dass zu wenig Platz ist“, bedauerte Walter Hess, Vorsitzender des Männergesangsvereins, den Umstand, dass die Gottenheimer Halle für eine solche Veranstaltung zu klein sei. Und dass er damit recht hatte, konnte man ohne Probleme erkennen. Kein Sitzplatz war mehr frei, zwischen den Tischreihen herrschte Gedränge, die Halle war komplett mit Besuchern gefüllt. Auch Bürgermeister Volker Kieber war unter den Gästen, für Walter Hess keine Überraschung: „Der Bürgermeister kommt eigentlich immer, das ist schon fast Tradition.“ So konnte Volker Kieber die zahlreichen Scherze und Sprüche, die auf seine Kosten gemacht wurden, direkt miterleben.

Das Programm, erklärte Walter Hess stolz, sei komplett „in Handarbeit“ entstanden. Die rund 38 aktiven Mitglieder hatten alles selbst gestaltet, sämtliche Requisiten besorgt und die meisten Lieder und Sketche selbst geschrieben. „Ich bin stolz, dass wir das alles selbst machen, denn es ist gar nicht so einfach, ein Programm zu gestalten“, fügte Walter Hess hinzu. Die passiven Mitglieder und Sängerfrauen kümmerten sich für den Abend um die Bewirtung.

Bei der Gestaltung des Abends sei versucht worden, viele verschiedene Auftritte auf die Beine zu stellen, um keine Lan-



Die drei Mexikaner Stefano, Walton, Norberto (Stefan Schiess, Walter Hess und Norbert Binder) sorgten für Stimmung. FOTO: BASTIAN BLAKOWSKI

geweile aufkommen zu lassen. So waren sowohl humoristische und klassische Gesangsvorträge, als auch Sketche und einigle Tänze zu sehen, die oft mit „Zugabe“ Rufen belohnt wurden.

Die Darsteller waren stets verkleidet, mal als Mexikaner, mal als Seemänner und gaben ihr bestes, um die Stimmung in der Halle noch mehr anzuheizen. Einer der Höhepunkte waren „die zwei Däbbä vum Verein“, die beiden Vorsitzenden Walter Hess und Lothar Riegger. Sie stellten Geschichten und Anekdoten von Mitgliedern des Vereins in Reimform vor und erteten damit reichlich Lacher und Applaus.

Brigitte Kaiser protestierte als „Die Demonstrantin“ gegen die Männerwelt und ließ dabei weder den Bürgermeister noch

den Pfarrer aus. Der Musikverein unter der Leitung von Andreas Thoman hatte auch diesmal einen Auftritt und präsentierte Stücke zum Mitsingen, wie die „Biene Maja“ und „Er gehört zu mir“.

Auch die Narrenzunft „Krutstorze“ nahm mit ihrem „Narrenzunft-Ballett“ am Programm teil. Thilo Holz, Mitglied bei den „Krutstorze“, war zufrieden mit der Sängerfasnet: „Es ist ein guter Abend hier und das Programm ist fast so gut wie bei unserem Zunftabend. Wir sind gerne hier, weil die Zusammenarbeit mit dem Gesangsverein stimmt.“

Walter Hess bestätigte das gute Verhältnis von Narrenzunft und Gesangsverein: „Wir hatten immer eine gute Zusammenarbeit mit der Zunft und wir unterstützen uns gegenseitig.“